

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 23

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flussbett zu nachgebe; liebliche Aussicht in Wahrheit für alle an dieser Bahn Theilhabenden. — Wenn nur einmal auf diesen französisch-schweizerischen Bahnen Ordnung geschaffen würde, trotz hoher und allerhöchster Vorstände und Direktoren.

In Verrières waren die beiden Kommissionen bereit als wir ankamen, die unserige, um die Internirten an die französische abzugeben, diese, um die Mannschaft zu empfangen und weiter zu befördern; nachdem dieselbe abgezählt, die Formalitäten erfüllt, marschirte sie bis Verrières français, wo ein Zug bereit stand, sie nach Bourg zu bringen, von wo sie an ihre weiteren Bestimmungsorte abgehen musste; Hunderten musste ich vor dem Abmarsch die Hand drücken; ein letztes vive la Suisse — und ihrer Heimath entgegen marschirten diese Fremdlinge, die mir lieb geworden, obgleich sie mir viel Arbeit und Mühe gebracht hatten; die einen kehrten an ihren Herd zurück, der größere Theil ging bald nach Versailles ab, um wieder zum blutigsten Handwerk zu greifen, an der Unterdrückung des letzten Aufstandes in Paris mitzuwirken.

Der Rest unserer Internirten ging den gleichen Morgen in einem zweiten Extrazug nach Genf ab.

Eine interessante Zeit waren für mich diese 6 Wochen unter den Internirten; mit andern Sitten, mit andern Ansichten und Charakteren hatte man zu thun, als wir bei unsern Soldaten gewöhnt sind; manch lehrreiche, interessante Beobachtung war zu machen; es wäre wohl der Mühe werth, manchem gesehenen volle Aufmerksamkeit zu schenken, so hauptsächlich unter Andern hatten die französischen Aerzte viel praktischere Rissen für Verbandstücke und Rebizinen als wir, und ganz besonders äußerst gut und einfach eingerichtete Ambulance-Tornister; wogegen unsere wahre chinesische Altherthümer sind, was Schwere und unpraktische Einrichtung anbelangt.

Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 30. Mai 1871.)

Das Departement richtet hienit die Einladung an die kantonalen Militärbehörden, dafür sorgen zu wollen, daß für die Repetirgewehre in Zukunft keine andere als auf den Paketen mit Repetirmunition bezeichnete Munition verwendet werde.

Diese Munition ist, wenn es nicht schon geschehen, vom Laboratorium in Thun in der nöthigen Quantität zu beziehen.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Neuwahlen von Offizieren in den eidgenössischen Stab.*)

I. Generalstab.

1. Zu eidg. Obersten:

Bernasconi, Constantino, von und in Chiasso, Oberstl. seit 1867.
Müller, Armin Lucien Lub., von und in Biel, Oberstl. seit 1867.
Kottmann, Johann, von und in Solothurn, Oberstl. seit 1867.
von Sinner, Rudolf, von und in Bern, Oberstlieut. seit 1867.
Borgeaud, Auguste, von Pully und Lausanne, in Genéve, Oberstlieutenant seit 1867.

2. Zu eidg. Oberlieutenanten:

von Erlach, Joh. Franz Ludwig, von Bern, in Löwenburg bei Deleberg, versetzt vom Artilleriestab.

*Winistork, Johann, von Bittwyl, in Burgdorf, Bataillonskommandant seit 20. Mai 1869.

Anderegg, Johann Konrad, von Peterzell, in St. Gallen, Stabsmajor seit 1866.

de Guimys, Louis Gustav, von und in Dornon, Stabsmajor seit 1866.

Hug, Hermann, von Genf, in Brugg, Stabsmajor seit 1866.

Meyer, Emil, von und in Herisau, Stabsmajor seit 1867.

Frei, Emil, von Mönchsegg, in Kiestal, Stabsmajor seit 1867.

de Rougemont, Jean Fréd. Albert, von Bern, in Thun, Stabsmajor seit 1867.

*Rudolf, Karl August, von Rietheim, in Aarau, Bataillonskommandant seit 28. Sept. 1870. (Nach Art. 33 zur Beförderung vorgeschlagen.)

3. Zu eidg. Stabsmajoren:

von Egger, Karl, von Rheinfelden und Olifon, in Luzern, im Generalstab seit 1866. — Hauptmann seit 1855.

*Tanner, Erwin, von und in Aarau, Infanteriemajor seit 28. September 1870.

*Schmidt, Rudolf, von Basel, in Bern, Infanteriemajor seit 12. Januar 1870.

Mayor, Charles Louis, von und in Montreux, Stabshauptmann seit 1866.

Schlosser, Rasp. Fritz, von und in Basel, Stabsauptm. seit 1866.

Jenny, Cosmus, von und in Ennenda, Stabsauptm. seit 1866.

Waltinger, Emil, von und in Baden, Stabsauptmann seit 1867.

Blösch, Friedrich, von und in Biel, Stabsauptmann seit 1867.

Bernet, Albert, von und in Genf, Stabsauptmann seit 1867.

Fageländer, Karl, von Laufenburg, in Aarau, Stabsauptmann seit 1867.

Ringier, Gottlieb, von Zofingen, in Aarau, Stabsauptm. seit 1867.

Hoffmann, Nathanael, von Biel-Benken, in Oberwyl, Stabsauptmann seit 1867.

Freudenreich, Gustav, von Bern, in Monnaz, Stabsauptm. seit 1867.

Altorfer, Heinrich, von und in Basel, Hauptmann im Geniestab seit 1868. (Nach Art. 33 zur Beförderung vorgeschlagen.)

Le Roy, Charles Myrte, von Combeval, in Yverdon, Stabsauptmann seit 1868.

Euler, Karl, von Zofingen, in Bern, Stabsauptmann seit 1869. (Nach Art. 33 zur Beförderung vorgeschlagen.)

4. Zu eidg. Stabsauptleuten:

*Werk, Balhasar, von Pfyn, in Frauchfeld, Infanteriehauptmann seit 30. Januar 1869.

*Zerleber, Albert, von und in Bern, Infanteriehauptmann seit 7. Februar 1869.

*Colombi, Enrico, von Lugano, in Bellinzona, Infanteriehauptmann seit 15. Oktober 1869.

von Muralt, Louis, von Bern, in Chardonne, Oberstlieutenant im Geniestab seit 1867.

Müller, Moritz, von Weesen, in Egelschoten, Stabsobertl. seit 1868.

von Wattenwyl, Hans, von und in Bern, Stabsobertl. seit 1869.

Baumgartner, Bendicht, von Zugwyl, in Bern, Stabsobertl. seit 1869.

Volcrau, Charles M. S., von Apples, in Lausanne, Stabsobertlieutenant seit 1869.

Frei, Hermann, von Diepoldsau, in St. Gallen, Stabsobertlieut. seit 1869.

5. Zu eidg. Oberstleutenanten:

*von Stürler, Eduard, von Bern, in Jegenstorf, Infanterieoberstlieutenant seit 31. Januar 1871.

*Mataglini, Antonio, von Gagliasso, in Lugano, Infanterieoberstlieutenant seit Februar 1871.

Schobinger, Emil, von und in Luzern, I. Stabsunterlt. seit 1869.

Dittlinger, Karl Wilhelm, von und in Bern, I. Stabsunterlt. seit 1869.

Migeli, Marc, von Genf, in Jussy, I. Stabsunterlt. seit 1870.

de Preux, Charles, von und in Glitten, I. Stabsunterlt. seit 1870.

de la Rive, Agénor Edmond, von und in Genf, I. Stabsunterlt. seit 1870.

*) Die mit * Bezeichneten sind neu in den eidg. Stab aufgenommen

Jonjaquet, Léon, von und in Neuenburg, I. Stabsunterlieutenant seit 1869.

*Naville, Henri Edeuward, von und in Genf, I. Infanterieunterlieutenant seit 30. Januar 1869.

*Favre, Alphonse Camille, von und in Genf, I. Infanterieunterlieutenant seit 2. Februar 1869.

*Aber, Barthélemy Gustave, von und in Genf, I. Infanterieunterlieutenant seit 4. Februar 1869.

*de Riedmatten, Louis, von und in Genf, I. Infanterieunterlieutenant seit 7. August 1869.

*Alloth, Wilhelm, von und in Basel, I. Infanterieunterlieutenant seit 3. März 1870.

*Roller, Kristin, von Rode, in Romanshorn, I. Unterlieutenant seit 14. August 1870.

6. Zu I. Unterlieutenanten:

*Gulfan, Julien, von Avenches, in Lausanne, I. Infanterieunterlieutenant seit 19. April 1870.

*Niggeler, Rudolf, von Grossaffoltern, in Bern, I. Infanterieunterlieutenant seit 4. Februar 1871.

*Jöler, Peter, von und in Kaltenbach, I. Infanterieunterlieutenant seit 1. April 1871.

*Grenier, Louis, von und in Lausanne, I. Infanterieunterlieutenant seit 2. Mai 1871.

*Favey, Georges, von und in Pompaples, I. Infanterieunterlieutenant seit 23. Mai 1871.

*Blumer, Edeuward, von und in Schwanden, II. Infanterieunterlieutenant seit 1869.

*Jen-Ruffinen, Léon, von Leuf, II. Infanterieunterlieutenant seit 27. Juli 1869.

*Gabbuzzi, Stefano, von Bellinzona, II. Infanterieunterlieutenant seit 7. September 1869.

*Jauch, Bernardino, von und in Bellinzona, II. Infanterieunterlieutenant seit 28. Juni 1870.

II. Genie stab.

1. Zu eidg. Oberstlieutenanten:

Huber, William, von Schaffhausen, in Preingen, Stabsmajor seit 1866.

Ott, Gottlieb, von und in Bern, Stabsmajor seit 1866.

2. Zu eidg. Stabsmajoren:

Mehr, Rudolf, von und in Luzern, Stabshauptmann seit 1866.

Lochmann, J. J., von Renens, in Lausanne, Stabsptm. seit 1867.

Käsch, Jules Louis, von Basel und Genf, in Frontener, Stabshauptmann seit 1867.

Dumur, Jules, von Grandvaux, in Zürich, Stabshauptm. seit 1867.

*Bürcher, Joh., von Erliswil, in Thun, Sappeurhauptmann seit 31. Mai 1865.

3. Zu eidg. Stabshauptleuten:

Meyer, Gottfried, von und in Schaffhausen, Stabsobst. seit 1869.

Guglielberg, Alfes, von und in Märsfeld, Stabsobst. seit 1869.

4. Zu eidg. Stabsobstleutenanten:

Gysin, Joh. Jakob, von Lampenberg, in Zürich, I. Stabsunterlieutenant seit 1869.

Ladame, Henry Edeuward, von und in Neuenburg, I. Stabsunterlieutenant seit 1869.

*Pedrossi, Guiseppe, in Bellinzona, I. Sappeurunterst. seit 1868.

5. Zu I. Stabsunterlieutenanten:

Hof, Anton, von Neuenburg, in Wyl, II. Stabsunterst. seit 1869.

Sarasin, Edeuward, von und in Genf, II. Stabsunterst. seit 1869.

Wettshart, Joseph, von und in Schwyz, II. Stabsunterst. seit 1869.

Golomb, Emil, von und in St. Prer, II. Stabsunterst. seit 1869.

III. Artilleriestab.

1. Zum eidg. Obersten:

Bleuler, Hermann, von Riesbach, in Thun, Oberstleut. seit 1869.

2. Zu eidg. Oberstlieutenanten:

Davall, Alfred, von Orbe, in Yver, Stabsmajor seit 1866.

Ruchonnet, Ernest, von St. Saphorin, in Lausanne, Stabsmajor seit 1866.

3. Zu eidg. Stabsmajoren:

*Fischer, Theodor, von Reinach (Aargau), Artilleriehauptmann seit 1865.

Bovet, Louis James Henri, von Neuenburg, in Aarau, Stabshauptmann seit 1867.

Bühler, Adolf, von und in Winterthur, Stabshauptm. seit 1867.

*Brocher, Emil, von Genf, Artilleriehauptm. seit 22. März 1867.

4. Zu eidg. Stabshauptleuten:

Aubert, Laurent, von Genet und Genf, in Genf, Stabsobstleutenant seit 1868.

Aubin, Marc Louis, von und in Genf, Stabsobstleut. seit 1868.

Nicollier, Rudolf, von und in Yver, Stabsobstleut. seit 1868.

Kloß, Karl, von und in Liestal, Stabsobstleut. seit 1868.

*Allemann, Franz, von Welschenrohr, Artillerieoberstleutenant seit 5. März 1864.

*Lehmann, Jakob, von und in Zofingen, Artillerieoberst. seit 1868.

*Hunziker, Hermann, in Aarau, Artillerieoberstleut. seit 1868.

*von Diesbach, Friedrich, von Liebegg (Aargau), Artillerieoberstleutenant seit 1868.

*Keller, Arnold, von Aarau, Artillerieoberstleutenant seit 1868.

*Ruedl, Jakob, von Wagenhausen, in Regensberg, Artillerieoberstleutenant seit Juli 1868.

5. Zu eidg. Stabsobstleutenanten:

*Büßmann, Albert, von Liestal, I. Artillerieunterstleut. seit 1869.

Hebel, Otto Wilh. Heinrich, von und in St. Gallen, I. Stabsunterstleutenant seit 1869.

Dufour, J. Etienne, von und in Genf, I. Stabsunterst. seit 1869.

Gorbaz, Alfred Louis, von und in Genf, I. Stabsunterst. seit 1869.

Gschwand, Ferdinand, von Ber, in Lausanne, I. Stabsunterstleutenant seit 1869.

Göb, François, von und in Genf, I. Stabsunterstleut. seit 1869.

*Grossard, Emil, von Lausanne, I. Artillerieunterst. seit Dez. 1868.

*Wille, Ulrich, von Mellen, I. Artillerieunterstleut. seit Juni 1869.

6. Zu I. Stabsunterstleutenanten:

*Jolymay, Antoine, von Freiburg, I. Artillerieunterst. seit 1869.

*Brenzinger, Adolphe, in Glarens, II. Artillerieunterstleutenant seit November 1869.

IV. Justiz stab.

1. Zu eidg. Obersten:

Bäzberger, Joh., von Blethenbach, in Langenthal, Oberst. seit 1862.

Ghrhardt, Fried. Gust., von Schwammendingen, in Zürich, Oberstleutenant seit 1865.

2. Zu eidg. Oberstlieutenanten:

Albrizzi, Francesco, von und in Lugano, Stabsmajor seit 1867.

Wassili, Friedrich, von und in Chur, Stabsmajor seit 1868.

3. Zu eidg. Stabsmajoren:

Jacottet, Paul, von und in Neuenburg, Stabshauptm. seit 1855.

Näf, Heinrich, von und in Winterthur, Stabshauptm. seit 1857.

4. Zu eidg. Stabshauptleuten:

*Brenner, Alfred, von und in Winterthur, Stellvertreter des kantonalen Greßrichters.

*Limacher, Franz, von Hühli (Luzern), in Bern, Stabssekretär seit 1870.

*Widder, Adolf, von und in Bern, Stabssekretär seit 1862.

V. Kommissariats stab.

1. Zum eidg. Obersten:

Schert, Johann Jakob, von und in Muri, Oberst. seit 1862.

2. Zu eidg. Oberstlieutenanten:

Kesseling, Jakob, von Märsfeld in Schaffhausen, Stabsmajor seit 1866.

Good, Wilhelm, von und in Mels, Stabsmajor seit 1868.

3. Zu eidg. Stabsmajoren:

Vérard, Charles, von und in Yver, Stabshauptmann seit 1864.

Begmann, Conrad, von Hängg, in Zürich, Stabsptm. seit 1865.

Deberlin, Friedrich, von und in Baden, Stabshauptm. seit 1865.

Martin, Louis Alex., von Eke-Grotz, in Veitères, Stabshauptmann seit 1866.

Ref, Joh. Jakob, von Herisau, in St. Gallen, Stabshauptmann seit 1866.

de Stoup, Jules, von und in Genf, Stabshauptmann seit 1866.

Ernst, Fritz Louis G., von Holsikon, in Lausanne, Stabshauptmann seit 1866.

Hunzinger, Theodor, von und in Olten, Stabshauptm. seit 1866.

4. Zu eidg. Stabshauptleuten :

Moser, Jakob, von und in Dersingen, Stabsoberleut. seit 1868.
 Egg, Emanuel, von Schüpfen, in Bern, Stabsoberleut. seit 1868.
 Müller, Johann, von Mönchaltorf, in Belpfön, Stabsoberleut. seit 1868.
 Blagel, Eugen, von Neuenburg, in Möliers-Travers, Stabsoberleut. seit 1868.
 Simona, Georg, von und in Locarno, Stabsoberleut. seit 1865.
 Rinder, Jean Arnold, von Bätterkinden, in Thun, Stabsoberleut. seit 1865.
 Müller, Karl, von Sigriswyl, in Biel, Stabsoberleut. seit 1865.
 Walthert, Alphons, von Erlingen, in Sitten, Stabsoberleut. seit 1865.
 Blumer, Joh., von und in Schwanden, Stabsoberleut. seit 1866.
 Keller, Louis, von Orbe, in Ber, Stabsoberleut. seit 1866.
 Ronca, Karl Alois, von und in Luzern, Stabsoberleut. seit 1866.
 Krafft, Arthur, von Burgdorf, in Bern, Stabsoberleut. seit 1867.
 Bachellin, Charles, von Neuenburg, in Voerdon, Stabsoberleut. seit 1867.
 Brun, August, von Altavilla, in Murten, Stabsoberl. seit 1867.
 Raschle, Emil, von und in Wattwyl, Stabsoberleut. seit 1867.
 Zardetti, Rudolf, von Korschach, in Luzern, Stabsoberl. seit 1867.

5. Zu eidg. Stabsoberleutenanten :

Willigsoy, Gustav, von und in Bern, Stabsunterleut. seit 1868.
 Birz, Jakob, von Erlengbach, in Zürich, Stabsunterl. seit 1868.
 Gropf, Eduard, von Martigny, in Sitten, Stabsunterl. seit 1866.
 Dibrecht, Jakob Christian, von Egelschhofen, in Bulle, Stabsunterleut. seit 1867.
 Imobersteg, Adolf, von Betsigen, in Zürich, Stabsunterl. seit 1865.
 Eberhard, Friedrich, von Uster, in Biel, Stabsunterl. seit 1865.
 Koffel, Fritz, von und in Solothurn, Stabsunterleut. seit 1866.
 Rotta, Severino, von und in Airolo, Stabsunterleut. seit 1866.
 Gut, Joseph, von Altschhofen, in Luzern, Stabsunterl. seit 1866.
 Diener, Ludwig Rud. Arnold, von und in Gfilingen, Stabsunterleut. seit 1866.
 Lehmann, Wilhelm, von und in Langnau, Stabsunterl. seit 1866.
 Brunner, Hugo, von Mönchaltorf, in Bern, Stabsunterl. seit 1866.
 Zürcher, Johann, von und in Spelscher, Stabsunterleut. seit 1867.
 Fahrländer, Hermann, von und in Laufenburg, Stabsunterleut. seit 1867.
 Amstein, Ferdinand, von Wyla, in St. Gallen, Stabsunterleut. seit 1867.
 Gasmann, Franz Wilh., von Solothurn, in Biel, Stabsunterleut. seit 1867.
 Raffey, Carl, von und in Lugano, Stabsunterleut. seit 1867.
 Did, Eduard, von Bern, in Neuenburg, Stabsunterl. seit 1867.
 Marti, Adolf, von und in Sumiswald, Stabsunterleut. seit 1867.
 von Moos, Adolf, von und in Luzern, Stabsunterleut. seit 1868.
 Schalk, Emil, von und in Schaffhausen, Stabsunterl. seit 1868.
 Bonzanigo, Auguste, von und in Bellenz, Stabsunterl. seit 1868.
 Blattmann, Hans, von Wädenswil, in Schaffhausen, Stabsunterleut. seit 1868.
 Diethelm, Joh. Paul Ulrich, von und in St. Gallen, Stabsunterleut. seit 1868.
 Boller, Arnold Felm., von und in Uster, Stabsunterl. seit 1868.
 Vener, Gustav Adolf, von und in Thun, Stabsunterleut. seit 1868.
 Bühler, Samuel Jakob, von Aeschi, in Burgdorf, Stabsunterleut. seit 1868.
 Hess, Rudolf, von Erliswyl, in Wangen, Stabsunterl. seit 1868.
 Meylan, Auguste, von Genf, in Bern, Stabsunterleut. seit 1868.
 Burthardt, Albert, von Egerz, in Zürich, Stabsunterl. seit 1868.

VI. Gesundheitsab.

A. Medizinalpersonal.

1. Zu eidg. Stabshauptleuten :

Mariotti, Joseph, von und in Locarno, Stabsoberleut. seit 1868.
 Willeter, Friedrich, von Mellen, in Enge, Stabsoberleut. seit 1868.
 Berrenoud, Es. August, von La Sagne, in Locle, Stabsoberleut. seit 1868.
 Goffe, Hippolyte Jean, von und in Genf, Stabsoberl. seit 1868.
 Lohner, Emil, von und in Thun, Stabsoberleut. seit 1868.

Niehaus, Emanuel, von und in Bern, Stabsoberleut. seit 1868.
 *Zürcher, Alfred, von und in Mönchaltorf, Bataillonsarzt seit 6. März 1865.

*Stähelin, Alfred, von Basel, in Aarau, Bataillonsarzt seit 7. Februar 1870.

*Burthardt, Albert, von und in Basel, Bataillonsarzt seit 28. Januar 1871.

*Gurtli, Ferdinand, von Rapperschwyl, in St. Gallen, Bataillonsarzt seit 19. Mai 1871.

2. Zu eidg. Stabsoberleutenanten :

Grukenmann, Adolf, von und in Teufen, I. Stabsunterl. seit 1868.
 Hügli, Joseph, von und in Luzern, I. Stabsunterl. seit 1868.
 Bodenheimer, Charles, von Pleujouse, in Bruntrut, I. Stabsunterleut. seit 1868.

*Studer, Theodor, von Wittnau, Batterlearzt seit 1870.

*Sibler, Urs Joseph, von Nieholz, in Eggeringen, Batterlearzt seit 5. April 1871.

3. Zu I. Stabsunterleutenanten :

*Weissenbach, Joseph, von und in Bremgarten, Assistenzarzt seit 9. November 1868.

*Weber, Hans Fried., von Uster, in Bern, Assistenzarzt seit 12. Juli 1870.

*Boschard, Robert, von und in Zug.

*Lettler, Anton, von und in Ober-Götti.

B. Veterinärpersonal.

1. Zu eidg. Stabshauptleuten :

Mändly, Joseph, von und in Besin, Stabsoberleut. seit 1868.
 Schmid, Adolf, von und in Fric, Stabsoberleut. seit 1867.
 Wetterli, Heinrich, von Ruzsbaumen, in Frauenfeld, Stabsunterleut. seit 1867.

Brunet, John, von und in Genf, Stabsoberleut. seit 1868.

2. Zu eidg. Stabsoberleutenanten :

Sibler, Heinrich, von und in Ottenbach, I. Stabsunterl. seit 1868.
 Hoffmann, Rudolf, von und in Seen, I. Stabsunterl. seit 1868.
 Nicod, Abrien Louis, von und in Oranges, I. Stabsunterleut. seit 1868.

Botterat, Louis Deniz, von Nidens, in Voerdon, I. Stabsunterleut. seit 1869.

3. Zu I. Stabsunterleutenanten :

*Huber, Friedrich, von Murtaz, in Bern, II. Unterleut. seit 29. September 1868.

*Migaud, Auguste, in Montet (Freiburg), Thierarzt.

*Kest, Robert, in Baden, Thierarzt.

*Scherrer, Xaver, in Rothenburg (Luzern), Thierarzt.

*Brauchli, Jakob, in Wigoltingen (Thurgau), Thierarzt.

VII. Stabssekretäre.

*Cornuz, J. Louis, von Lutry, in Vevey.

*Berrenoud, Jules Henry, von La Sagne, in Neuchâtel.

*Billemin, Louis, von und in Genf.

*Debolla, Natale, von und in Russo (Tessin).

*Napin, Gustave, in Payerne.

*Weber, Ernst, von Basel, in Aarau.

*Rutishauser, Eduard, von Sommer, in St. Gallen.

*Flaur, Louis David Philippe, von und in Lausanne.

*Guyenet, Charles, in Chaux-de-Fonds.

*Bailli, Damian, von Cavigno, in Locarno.

*Primavesi, Giuseppe, von und in Lugano.

*Hänni, Johann, von Mengi, in Frutigen.

*Ruff, Joh. Jakob, von Hohenrain, in St. Gallen.

*Hafner, Fr. Emil, von Muri, in Zürich.

(Truppenaufstellung 1870 und 1871.) (Fortsetzung.)

II. Bericht über die eidg. Truppenaufstellungen vom 27. August 1870 bis 16. Februar 1871.

(Semmer und Späthjahr. Militärische Anordnungen.) Vom 27. August 1870 bis zum 19. Januar 1871 führte das eidgenössische Militärdepartement das Commando über die eidgenössischen Truppen, welche im Dienst blieben oder nach und nach einberufen wurden, und der große Generalstab war diesen Anlässen fremd. Indessen mag hier ein kurzer Rückblick auf diese Periode der Berichterstattung über die

größere Truppenaufstellung, welche am 20. Januar wieder eintrat, vorangehen.

In Basel stand vom 26. bis 28. August an als Ablösung des letzten Bataillons der VII. Division die Schützenbrigade IV, aus den Kompagnien 7, 22 Wallis, 75, 76 Waadt bestehend, unter dem Kommando des Stabemajors Pachoud. Am 30. September fand deren Ablösung statt durch die Brigade V, Stabemajor von Michel, Schützenkompagnien 2, 21, 22, 35 Zürich, welche bis 4. November blieben, und dann nicht mehr ersetzt wurden. Beide Korps haben ihren theilweise sehr unruhigen Dienst musterhaft versehen und ihre übrige Zeit tüchtig an ihrer Instruktion gearbeitet.

Am 30. Oktober erging das Aufgebot an die IX. Infanterie-Brigade (Tronchin) und die Dragoner-Kompagnie 15 für Bruntrut, und hinwieder wurden diese Truppen durch die VIII. Brigade (Grand) und die Dragoner-Kompagnie 17 mittelst Aufgebot vom 12. November abgelöst.

Am 26. Dezember erging der Befehl an die VII. Brigade (Borgeaud) und Dragoner-Kompagnie 7 zur Ablösung der Truppen unter Oberst Grand, und unterm 9. Januar 1871 kam noch dazu das Halbbataillon 79 Solothurn. Die vorzunehmende Inspektion der Brigade VIII durch den Divisionär hatte dessen Anwesenheit bis zur Ablösung nöthig gemacht, und auf seinen Antrag wurde Bataillon 79 einberufen, während dann Brigade VIII den Heimmarsch antrat. Der Gang der Ereignisse hielt den Obersten Aubert mit Stab in Bruntrut zurück und erforderte außer den von ihm aufgebotenen Lokal-Bataillonen 67 und 69 Bern die Einberufung der XIII. Brigade Pfyffer zu seiner Unterstützung nach Bruntrut, und der Batterien Nr. 4 und 18 zu seiner Verfügung unter Oberst Ami Girard nach Basel. Sämmtliche Infanterie-Brigaden enthielten nur ihre in der Armee-Eintheilung aufgeführten 9 Auszügler-Bataillone.

(Äußere Begebenheiten im Sommer und Spätjahr.) Die auswärtigen Begebenheiten, welche obigen Verfügungen riefen, können wir hier nicht vollständig aufzählen, und wir begnügen uns, solche summarisch zu berühren.

Die ersten Maßregeln auf dem rechten Rheinufer erforderte der Uebergang von Franzosen über den Rhein bei Bellingen am 7. September, weil zu befürchten stand, daß Verpfregte davon sich auf Schweizerboden flüchten würden. Dann drangen die deutschen Truppen zum ersten Mal am 16. September bis gegen Mülhausen rheinaufwärts und besetzten diese Stadt, was auf der Linke Mariastein-Basel eine Fluth Flüchtender mit Vieh auf und über die Schweizergrenze brachte. Für wenige Tage wurden von Basel-Stadt zwei Kompagnien Infanterie und die Guitens-Kompagnie 3 in Dienst berufen, um die Schützenbrigade IV bei Haltung der Ordnung auf der Grenze zu unterstützen, um was Solothurn und Baselland ausdrücklich ersucht hatten. Die deutschen Truppen zogen sich am 20. September wieder ins Unter Elsass.

Dagegen ging am 2. und 3. Oktober die Division Schmeling bei Mülheim über den Rhein und hielt dann Mülhausen mit wenigen Unterbrechungen besetzt. Da das Endziel dieses Korps, wozu später ein Theil der Belagerungsarmee von Straßburg und die Division Treckow stießen, die Einschließung von Belfort sein mußte, so erscheint die angeordnete Besetzung des Bruntrut-Landes um jene Zeit als vollkommen gerechtfertigt, und bei zunehmender Anstrengung auf beiden Seiten zur Haltung und Gewinnung dieses wichtigen Plazes mußte die Vigilanz, sowie die Truppenzahl auch unsererseits eine steigende sein, bis dann das Erscheinen der Armee Bourbaki und die sehr geschickten Bewegungen des Werder'schen Korps voraussehen ließen, daß die Ereignisse dem schweizerischen Territorium kaum fremd bleiben würden.

Es kann nicht Aufgabe dieses Berichts sein, den Vorgängen auf französischem Territorium zu folgen; wir begnügen uns, deren Beziehungen zu den unserigen zu berühren.

(Äußere Lage vom 20. Januar an.) Als der General am 20. Januar das Kommando wieder ergriff und sich in Basel einfand, war es noch zweifelhaft, wo eine Entscheidung zwischen den sich gegenüberstehenden Armeen stattfinden würde; die französische

Armee schiedte sich an, zwischen Belfort und der Schweiz durchzudringen — mit oder ohne Benützung unseres Terrains, lassen wir dahin gestellt, an uns war es, auf Alles gefaßt zu sein. (Wir verweisen von hier an auf die in Beilage Nr. 1 folgende Zusammenstellung sämmtlicher Truppenbewegungen und neuen Aufgebote.) Die erste Sorge des Generals mußte daher die Haltung des Bruntrut-Landes, und namentlich die Linie Dammant-Charmonille sein. Je nach den Erfolgen der Franzosen in jener Gegend war für die Umgebung von Basel und Brücke zu sorgen; das Hauptquartier und die successive anlangenden Truppen der V. Division wurden daher nach Westen gezogen. Der General verfügte sich bald nach seiner Installation in Delsberg nach Bruntrut und überzeugte sich von der Vortrefflichkeit dortiger Dispositionen — bald auch von der Erfolgslosigkeit der französischen Angriffe gegen die deutschen Stellungen. Inzwischen war die zeitweise sehr kritische Lage des Generals Werder durch das Eintreffen bedeutenden Succurses verbessert worden und für Bourbaki war Heil nur noch im raschen geordneten Rückzug. Allein die mangelhafte Organisation seiner Armee, welcher der Sieg versagt sein mußte, ließ nicht einmal jenes einzige Rettungsmittel zu, zumal Instruktionen und Drohungen à la Gambetta und Konferten auch den besten General demoralisiren werden. Unthätig und schlecht verpflegt, vergeubete man die Zeit, und das Entkommen war nur einem kleinen Theil der 120,000 Mann starken Armee bescheert.

(Schweizerische Maßregeln.) Allein für die schweizerische Armee waren diese mühsame, für ihren Führer sorgenvolle Tage. Mit 8 1/2 Bataillonen im Bruntrut-Land, 6 Bataillonen, welche über Basel westwärts marschirten, mit 4 Batterien und einigen Dragoner-Kompagnien die Grenzen zu hüten, saßen wir nur von Bruntrut bis zum Waadtland, einer Armee von 120,000 Mann, die man zwar geschlagen, aber keineswegs so heruntergekommen wußte, den Eintritt zu verwehren, oder nur unter solchen Bedingungen zu gestatten, wie sie dem nahestehenden siegreichen Feind mutmaßlich als „Garantien“ erscheinen würden — das erschien unmöglich. Schon am 19. hatte der General die Division IV, Bontems, zur Besetzung des Kantons Neuenburg verlangt, allein es bedurfte einer zweiten Konferenz Samstags den 21. Nachmittags in Olten, um das Aufgebot zu erwirken. Am 23. konnte der Stab in Lausanne eintreffen und in den folgenden Tagen die Truppen in den ihnen angewiesenen Stantquartieren. Da zeigte sich zum ersten Mal der ungenügende Zustand der Eisenbahnen in der Westschweiz. Posten und Telegraphen des Jura blieben weit zurück hinter den Leistungen der deutschen Schweiz, und unsere Anordnungen, die nöthigen Abänderungen derselben und ihre Ausführung gingen sämmtlich sehr langsam von Statten.

Immer näher zog sich das Gewitter zusammen: einem Uebertritt der französischen Armee war nicht mehr auszuweichen — aber wo sollte er stattfinden? An welchen Plätzen sollten unsere militärischen Kräfte nutzbringend aufgestellt werden?

(Truppenbewegungen.) Die Division Aubert, Brigaden VII und XIII nebst dem Halbbataillon 79 Solothurn mochte für das Bruntrut-Land genügen. Im Neuenburg'schen marschirte die Division Bontems auf und Division V (Meier) wurde theils zwischen beide geschoben, theils diente sie als Reserve auf der Straße Delsberg-Biel. Die ebenfalls einberufene Schützenbrigade III, 4 Kompagnien Waadtländer, nach Bruntrut bestimmt, waren auf dem Marsch angehalten und in das Clos du Doubs postirt worden. Die Division IV, noch ehe ihr ursprünglich angeordneter Aufmarsch vollendet war, mußte noch rascher vordringen und man setzte sich zu dem Ende vorübergehend über die Brigaden Verbände weg.

Während dieser Zeit war es uns nicht möglich, Nachrichten zu erhalten über das, was jenseits der Grenze vorging, nur anfänglich waren durch den Kommandanten der III. Division (Aubert) Mittheilungen eingegangen über die französischen Angriffe und deren Scheitern, allein nachher befanden wir uns geraume Zeit im Dunklen, bis ein Zusammenziehen der Hauptmassen bei und in Pontarlier eintrat, und somit die Möglichkeit, unsere Kräfte

im Bruntrut-Land zu reduzieren und die Nothwendigkeit, unseren linken Flügel auszudehnen, imperatorisch einleuchtete. Ein Linksabmarsch der Armee war nicht möglich, denn die Hauptstellungen mußten festfort besetzt bleiben. Wir zogen daher die Reserve-Brigade XIV der V. Division hinter der IV. über Bül und die XV. über Chaux-de-Fonds-Neuenburg in die Stellung Yverden-Orbe (vide Dislocation). Die Brigade VII von Bruntrut mußte die XV. bei Seignettegley ablösen. Da aber die Truppen der V. Division wohl in den Reservestellungen, nicht aber an den Pässen selbst zeitig eintreffen konnten, so wurde von Baadt eine Brigade unter Oberst Grand (VIII) aus den Bataillonen 70, 45. und 46 verlangt, bereitwillig gestellt und in die Linie von Bal-lorbes vorgeschoben.

Alle diese Bewegungen wurden genau, aber im vollsten Sinn des Wortes „zur ersten Stunde“ ausgeführt — jedenfalls aber zu spät, um Widerstand zu leisten, wenn solcher erforderlich gewesen wäre. Dieses Zurückhalten mit den Aufgeboten der Truppen und mit dem Einberufen des Generalcommandos einerseits, die schlechten Telegrapheneinrichtungen andererseits! wen trifft am Ende Alles dies am Härtesten? Antwort: den gemeinen Mann, der dann mit Eis- und Nachtmärschen einholen soll, was anderwärts versäumt worden.

Man verzeihe diese Klagen denjenigen, welche solche Sachen mit ansehen und die schweren Folgen dieses langsamen Verfahrens schließlich auf sich nehmen müssen.

(Genf.) Wir haben noch beizufügen, daß auch für Genf gesorgt werden mußte; wir beorderten dahin Oberstl. Bonnard als Platzkommandant mit Bataillon 84 und Batterie 25 als Besatzung. (Fortsetzung folgt.)

Versammlung der Kommissariatsstabs-Offiziere in Olten.
Unter dem 14. April 1871 theilten wir Ihnen mit, daß wir eine Versammlung der Kommissariatsstabs-Offiziere in Olten zu veranstalten im Sinne hätten. Wir erlaubten uns, Sie damals aufzufordern, sich mit Ihren Kollegen in Ihrer Landesgegend ins Benehmen zu setzen, und dort in kleinerem Kreise die nothwendigen Reformen in der Armeeverwaltung zu besprechen; damit die an der Hauptversammlung vorzubringenden Vorschläge bereits etwas vorherbereiteter Diskussion unterworfen sein würden. Heute erlauben wir uns, Sie nunmehr auf

Sonntag den 25. Juni 1871 nach Olten einzuladen.

Ort der Verhandlungen: im obern Saale des Bahnhof-restaurant.

Beginn: um 10¹/₂ Uhr Morgens.

Am Schluß der Verhandlungen gemüthliches Mittagessen ebendort.

Militärische Lenue.

Praktanden.

1. Eröffnung unserer Versammlung durch ein Mitglied unserer Komite.
2. Wahl des Tagespräsidenten und des Bureaus durch die Versammlung.
3. Vortrag des Herrn Stabsmajor Grenus:
Ueber die Organisation des Armeeverwaltungsdienstes.
4. Vortrag des Herrn Oberstleutnant Pauli:
Ueber die Rekrutierung und den Unterricht der Kommissariatsstabs-Offiziere.
5. Vortrag des Herrn E. Hegg:
Ueber die Verpflegung der Kriegsheere im Felde.
6. Anträge und Unvorhergesehenes.

Im Hinblick der Wichtigkeit der zu behandelnden Gegenstände geben wir uns gerne der Hoffnung hin, daß Sie sich an der Versammlung einfinden werden, damit dieselbe möglichst zahlreich aus allen Theilen unseres Vaterlandes besucht werde.

Wir verbleiben in dieser angenehmen Erwartung mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag!

Bern, den 26. Mai 1871.

Für das Komite:
Mäder, Oberstleutnant.
Good, Stabsmajor.
Grenus, „
Hill, „
Hegg, Stabslieut.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Principien der Kriegskunst.

Vollständiges Handbuch

der Kriegführung der Gegenwart

in den Lehren der grössten Meister

wie v. Clausewitz, Friedrich II., v. Jomini, Erzherzog Karl, v. Moltke, Napoleon, Rüstow, v. Scharnhorst, v. Valentini, v. Willisen, v. Aster, v. Bismarck, v. Brandt, v. Decker, v. Griesheim, v. Waldersee, v. Zastrow etc. etc. dargestellt.

Mit erläuternden Abbildungen.

Erste Lieferung. 7 Bogen klein 4°. Preis Fr. 1. 35.

Leipzig, 1871.

Moritz Schäfer.

Verlag von F. Riemschneider in Wriezen a. O.

von Struensee, (ehem. Kgl. Preuss. Ingenieur-Hauptmann)

der Infanterie-Pionier-Dienst für Offiziere und

Unteroffiziere der Infanterie. Vierte Auflage. Mit 28 Figuren-Tafeln, revidirt von Chevalier, Königl. Preuss. Ingenieur-Hauptmann. Preis: Fr. 2. 70.

J. B. Montag, Neue praktische Fecht-

schule auf Hieb und Stoss. Für Militärschulen und Turnanstalten, wie auch zum Selbst-Unterricht für die Liebhaber der Fechtkunst eingerichtet und durch 30 Figuren-Tafeln veranschaulicht.

Preis: Fr. 3.

Der Beruf des Kriegers. Ein Hand-

buch für angehende und junge Offiziere. Von einem Preuss. Offiziere.

Zweite Auflage. Preis: Fr. 2. 40.

In Unterzeichner ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das

Schweizerische Repetirgewehr.

(System Vetterli.)

Eidgenössische Ordonnanz vom 30. Dezember 1869.

Nebst einem Anhang über das Vetterli-Einzelladungsgewehr, sowie das Schweiz. Kadettengewehr.

Von

Hud. Schmidt, Major.

Hiezu 4 Zeichnungstafeln.

8°. geb. Fr. 1.

Vom eidg. Militärdepartement empfohlen.

Zweite Auflage.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.

In allen Buchhandlungen zu haben:

W. Rüstow, eidg. Oberst.

Untersuchungen über die Organisation der Heere.

8°. geb. Fr. 12.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.